



HOREX

Post

Horex-Treffen Wien 1956



DIE KOSTENLOSE ZEITSCHRIFT FÜR HOREX-FREUNDE UND ALLE, DIE ES WERDEN WOLLEN

Überreicht durch:

APRIL 2/56
6. JAHRG.



unterbreche reise nach der neuen welt - stop -
um euch alle wiederzusehen - stop - beim grössten
touristischen ereignis dieses jahres - stop - der
II. internationalen horex-sternfahrt nach wien -
stop - vom 7. bis 9. juli in alter treue
euer horex-boy

ALLE NÄHEREN EINZELHEITEN IN DIESEM HEFT

Liebe **HOREX** ianer in aller Welt!

Uns Wiener HOREX-Fahrern ist in diesem Jahre die ehrenvolle Aufgabe zuteil geworden, Euch alle zum II. Internationalen HOREX-Treffen in unsere Stadt und in unser schönes Heimatland einzuladen. Wir unterziehen uns dieser angenehmen Pflicht mit der ganzen Innigkeit, zu der unsere Wiener Herzen fähig sind, und wir hoffen, daß Ihr gerne zu uns kommen werdet. Unsere Stadt ist Euch nicht fremd, denn Ihr singt ja die Wiener Lieder ebenso gern wie wir selbst, und diese Stadt gehört deshalb auch Euch, genauso wie Paul Hörbiger, Hans Moser und Hannerl Matz uns allen gemeinsam gehören. Ihr sollt ein paar frohe Tage mitten unter uns, in unserer Wiener Atmosphäre verbringen und einmal das fröhliche Grinzing und das verträumte Nußdorf erleben, einmal vom Kahlenberg auf das leuchtende Wien hinunterblicken, unsere Hofburg und das Kaiserschloß Schönbrunn aufsuchen und das von unserem Kriegshelden Prinz Eugen herrlich erbaute Belvedere besichtigen. Natürlich soll auch der Wiener Prater nicht vergessen werden, und wer Lust hat, wird an einer Dampferfahrt in das von Weinbergen umsäumte Donautal der Wachau oder an einer Seilschwebefahrt auf die Rax-Alpe teilneh-

men. Die Kunstbessenen werden in unseren großen Museen, im weltberühmten Burgtheater oder in der Staatsoper unvergeßliche Eindrücke empfangen.

Und auch auf dem Wege nach Wien oder auf dem Heimwege könnt Ihr sehr viel Schönes sehen. So ist zum Beispiel die Strecke von Salzburg durch das Salzkammergut (St. Gilgen, St. Wolfgang, Bad Ischl) und über den Pötschenpaß nach Bad Aussee kein allzu großer Umweg auf der dann weiter durch das wildromantische Gesäuse nach Wien führenden Straße.

Oesterreichs Berge und Seen versprechen Euch vor oder nach unserem Treffen genußreiche Urlaubstage, und es wird uns eine Freude sein, Euch bei der Auswahl eines Erholungsortes zu beraten.

Wir Wiener werden uns viel Mühe geben, Euch den Aufenthalt in unserer gemütvollen Stadt und in unserem vielbesuchten Lande, dessen magnetische Kraft nach dem Abzug der fremden Soldaten wieder zur vollen Wirkung gekommen ist, so amüsant als möglich zu gestalten. Macht uns die Freude, unserem Rufe in großer Zahl Folge zu leisten.

Unser Willkommensgruß wird herzlich sein!

Im März des Wiener HOREX-Jahres 1956

Euer MAXIMILIAN KÖNIGER
Ehrenmitglied
des Wiener HOREX-Clubs

DER AKTUELLE *Leid* ARTIKEL

... soll Euch, liebe HOREX-Freunde, diesmal nicht mit dem üblichen LEID unserer Tage vertraut machen, dem wir sonst an dieser Stelle Luft und Raum gaben – er soll Euch im wahrsten Sinn des Wortes zu dem Ereignis des Jahres leiten, das in Form der alljährlichen HOREX-Sternfahrten auf internationaler Basis im vergangenen Jahr in Hamburg einen so erfolgversprechenden Anfang nahm.

Unser Motorradsport – in touristischer Form für den normalen Gebrauchsfahrer mitteleuropäischer Prägung – ist keineswegs ausgestorben, Freunde. Im Gegenteil, er soll zu neuer Blüte erwachen, wenn in diesem Sommer sich HOREX-Freunde aus aller Herren Länder beim Wiener HOREX-Club ein Stelldichein geben werden. Und die Aktivität, mit der die Wiener Clubkameraden dieses Treffen vorbereiten und in Szene setzen wollen, spricht eigentlich schon für ein gutes Gelingen des ganzen Programms.

Und wir, als sprechendes Bindeglied der großen HOREX-Familie, dürfen uns wohl aus diesem Anlaß einiger freundlicher Worte entledigen:

Es war einmal eine Zeit – doch das soll keinesfalls der sentimentale Beginn eines Märchens sein –, da vermochte ein einziges Wort acht- bis vierzehnjährige Jungen und achtzehn- bis vierzigjährige Männer (auch älteren Semesters sowie der dazugehörigen Freundinnen, Bräute und Ehefrauen) in wahre Verzückung zu verset-

zen: das war 1948/49, als sich die am Boden zerstörten neubundesdeutschen Straßen wieder mit Fahrrädern und Vorkriegsautomobilen zu bevölkern begannen. Das Zauberwort hieß schlicht und einfach HOREX. Freunde, wir haben das doch alle selbst erlebt, auf unseren ersten SB 35 und Reginas. Jungdemokratische „Pimpfe“ zeigten bewundernd mit Fingern auf uns und brüllten „Mensch, 'ne HOREX“!

Das war so der Inbegriff höchsten Besitzes, und wir wußten auch, was wir besaßen. Niemals fuhren wir grublos aneinander vorbei, und damals gründeten wir eine Familie.

Nun, die Familie wurde mit der Zeit immer größer, so daß wir bald aus dem Grüßen nicht mehr herauskommen wären. Die Freude am Motorradfahren hat man uns in den vergangenen Jahren auch nicht gerade vergrößert – und doch blieb eines uns erhalten: das gemeinsame Gefühl am Erleben und Besitzen eines einmaligen Motorrades, das selbst unverständlich hohe Obrigkeits-Tribute nicht von der Straße verdrängen konnten.

In diesen Zeiten fanden die ersten unter uns den Weg zur „Internationalen HOREX-Sternfahrt“ nach Hamburg. Es wurde das erste und einleitende große Treffen unserer Gemeinschaft. Und das zweite steht nun vor der Tür. Aus diesem Grund wollten wir Euch mit ein paar netten Worten zu diesem Ereignis „leiten“. – Gute Fahrt, Wien, und wir freuen uns auf Euch!



Start in den Frühling

Da wurden vorher Räder ab- und anmontiert, Schrauben nachgezogen, und alles, was das Auge sah, liebevoll geputzt und auf Hochglanz gebracht. Wie sieht es aber im Inneren des Motors aus? Ist dort auch alles klar?

Mobiloil Special hat sich auf Testfahrten über 2 Millionen Kilometer und in der Praxis unter allen Betriebsbedingungen bewährt. Es hält den Motor sauber, verhindert Kaltstartverschleiß, vermindert Klopfneigungsprägnanz und verlängert seine Lebensdauer um Jahre. Gönnen Sie Ihrer Horex beim Frühjahrs-Ölwechsel

Mobiloil *Special*

aus der goldenen Kanne!



MOBIL OIL A.G.
IN DEUTSCHLAND

HOREX-Sport 1956

»RESIDENT« BEWÄHRT SICH IM WINTER

In der „arktischen“ Kälte des Februar 1956 war die beste Möglichkeit, zu beweisen, daß HOREX-Maschinen winterfest sind. Beißende Kälte, Straßen mit Eisparkett und Schnee-Verwehungen und Fahrer von Rang und Namen, die es vorzogen, zu Hause am Ofen zu bleiben, waren die Attribute der Hessenfahrt 1956.

Auf einer Solo „Resident“ 350 ccm startete Fennel und bewies mit der Goldmedaille die Winterfestigkeit des Modells „Resident“. Die ADAC-Wintersternfahrt nach Garmisch-Partenkirchen bescherte Rößler Erfrierungen im Gesicht und an den Füßen. Seine Karte aus dem Krankenhaus in Garmisch registriert lakonisch „Resident o. k.“

Diefenbach, der ebenfalls auf „Resident“ 350 ccm startete, absolvierte strafpunktfrei Zuverlässigkeitsfahrt, Bergprüfung, Zustandsprüfung, jedoch bei dem Eisslalom auf dem

Eibsee rutschte Diefenbach mit seiner Maschine aus und die Goldmedaille davon. Somit war es eine Silbermedaille.

Nicht uninteressant ist, daß die Maschine die Nacht über bei 28 Grad Kälte auf dem Eibsee geparkt wurde. Die Startprüfung zeigt, daß in 34 Sekunden, das ist praktisch auf den ersten Tritt, dieser Viertaktmotor angesprungen ist.

Einen beachtenswerten Erfolg erzielten in Garmisch Walter Keckeisen und Franz Schimpp, Augsburg, mit „Regina“ 350-ccm-Gespann: Goldmedaille und Klassensieg in der Klasse bis 350 ccm mit Seitenwagen. Alle Anerkennung den beiden und nicht zuletzt dem guten, treuen Mädchen „Regina“. Der Vollständigkeit halber seien noch die beiden „Regina“-Fahrer erwähnt, Faller, Paul – Silbermedaille und Haas, Heinz – Erinnerungsplakette.



HOREX-AS- VERLEIHUNGEN IM JAHR 1955

HOREX-AS IN GOLD

Keller, Adolf	Weinheim	1951–1955	125 P.
Wenig, Martin	Oberstedten	1950–1955	125 P.

HOREX-AS IN SILBER

Rose, Karl-Heinz	Kiel	1953–1955	94 P.
------------------	------	-----------	-------

HOREX-AS IN BRONZE

Degen, Heinz	Lorsch	1952–1955	67 P.
Diefenbach, Josef	Koblentz	1951–1955	60 P.
Stritzl, Wolfgang	Bad Homburg	1954–1955	62 P.
Burmester, Heinrich	Mölln	1951–1955	69 P.
Quast, Heinz	Konstanz	1954–1955	61 P.
Vogt, Horst	Diedenbergen	1954–1955	62 P.
Wallszewski, Hans	Hamburg	1954–1955	74 P.
Drenkelforth, Ferdinand	Gütersloh	1954–1955	62 P.
Kern, Siegfried	Osnabrück	1954–1955	60 P.

GELÄNDESPORT-PREMIERE IN RHEYDT

Die Niederrheinische Zuverlässigkeitsfahrt in Rheydt war nicht nur die Premiere der großen diesjährigen Geländesport-Veranstaltungen, sondern auch gleichzeitig der Start zur Deutschen Geländemeisterschaft, die in diesem Jahr zum zweiten Male ausgetragen wird.

In der 350-ccm-Klasse starteten 19 Maschinen. Von den 8 Gold-, 3 Silber- und 4 Bronzemedailles – bei 4 Ausfällen – holten sich die Fahrer auf

HOREX-Resident

3 Goldmedaillen

Fennel
Bohnenkamp
Vogt

1 Bronzemedaille

Freiermuth

Der sorgfältige Beobachter konnte feststellen, daß die gestarteten Resident-Maschinen kein Bauteil aufwiesen, das die Maschinen der Serienfertigung nicht ebenfalls haben. Das sollte nicht unberücksichtigt bleiben, wenn man diesen erfreulichen Start in die Saison 1956 beurteilt.



»Ketten-Reaktionen«

Motorrad-Ketten behandelt man meist wie Stiefkinder. Chromteile, die nur da sind, um schön zu sein, werden blankgeputzt. Jeder Kotflügel wird gepflegt wie ein paar Ausgesschuhe. Ketten werden selten geputzt und noch seltener gepflegt. Ketten bestaunt ja auch niemand. Ketten sind dazu da, um hart zu arbeiten. Das genügt. Nur wenn auch eine Kette einmal nicht mehr kann, dann weiß man, was man mit ihr verliert. Und was sie alles erdulden muß! Gibt der oben Gas, reißen vielpferdige Kräfte an ihr; dreht er das Gas zu, bremsst an ihr das Hinterrad. Führt der oben Rennen (oder tut wenigstens so), dann wird sie auf- und niedergeschüttelt – und immer muß sie dabei arbeiten. Aber wehe, die Kette fällt aus! Dann kommen die Reaktionen, Kettenreaktionen: der Motor schnurrt, das Hinterrad nicht. . . Und plötzlich entscheidet sich an einem einsamen Kettenglied, ob man fahren kann, oder ob man zu Fuß gehen muß.

Der erste Schritt zu Fuß führt dann meist zum Ersatzteillager des nächsten Motorradhändlers: Kette kaufen, Kette einbauen . . . Und jetzt ist es an der Zeit, der Kette wirklich etwas Aufmerksamkeit zu schenken. Zumindest beim Einkauf. Denn es gibt gute Ketten, und es gibt besonders gute Ketten. Zu den besonders guten zählen die Ruberg-Ketten (die auch seit vielen Jahren in HOREX-Maschinen serienmäßig eingebaut werden). Das läßt sich leicht erklären: eine Ruberg-Kette kann praktisch nicht überfordert werden. Die Präzision bei der Herstellung, das ausgewählte Material, die neuzeitlichen Fertigungsmethoden und die jahrzehntelange Erfahrung verleihen jeder Ruberg-Kette höchste Verschleißfestigkeit. Das ist gleichbedeutend mit langer Lebensdauer, mit sorgenfreierem und sicherem Fahren. Ruberg-Ketten dürfen Sie bei der Pflege und Wartung auch stiefmütterlich behandeln. Sie leisten trotzdem über viele Tausende Kilometer unermüdlich ihren Dienst.

RUBERG & RENNER

KETTENWERKE · HAGEN i. WESTF.

UNTER UNS IM



Vorbei sind Eis und Schnee

Schnappschuß aus Uelzen: das jüngste Mitglied im HOREX-Club auch bei Schnee und zehn Frostgraden mit Mami und Papi im Gespann. Inzwischen wird das Ausfahren der HOREX-Familie Geiger doch wieder mehr Freude machen . . .

HOREX-Club Kopenhagen

Seit dem vergangenen Sommer gibt es in Dänemark auch den „HOREX-Club Kopenhagen“. Wer von den HOREX-Freunden in diesem Sommer nordwärts auf Urlaubsfahrt geht, wird den Kopenhagener Horexianern ohne weiteres „Guten Tag“ sagen können.



Die Anschrift: HOREX-Club Kopenhagen, p. Adr. Ing. Gerhard Jensen, Kopenhagen, Kastрупvej 29.

Große Pläne in Mannheim

Der Mannheimer HOREX-Club hat schöne Pläne, und er schreibt selbst, daß ein arbeitsreiches Jahr für ihn angebrochen sei. „Zuerst muß eine feste Baracke beschafft werden, damit auch unsere älteren Mitglieder ein schönes Wochenende erleben können. Was natürlich für uns eine große Belastung in Geld und Arbeit bedeutet . . .“ Immerhin: ein eigenes Club-Heim, auch wenn es nur eine Baracke ist, das scheint doch ein großartiger Plan zu sein. Wir wünschen für die Verwirklichung viel Glück und Erfolg!

Nun auch HOREX-Club Hagen

In Hagen in Westfalen haben sich die HOREX-Freunde zu einem Club zusammgefunden. Zwar hatte sich zum Winteranfang die Zahl von 18 Mitgliedern zunächst auf 14 verringert, aber jetzt, wo die Frühlingssonne wieder Begleiterin auf frohen Ausfahrten ist, sollte sich doch noch mancher Horexianer dazugesellen. Wir wünschen viel Erfolg. Und hier noch die Club-Anschrift: HOREX-Club Hagen i. W., p. Adr. Wilhelm Reith, Hagen, Im Alten Holz 39.



Abziehbilder · Schiebe-Etiketten

Abziehplakate und Glashaut-Etiketten

stellt seit 1911 als Spezialität her

OSCAR DIETSCHI GMBH · NÜRNBERG 5

Postfach 30 · Johannisstraße 87 · Telefon 31034

AUSSCHREIBUNG ZUR II. INTERNATIONALEN HOREX-STERNAHRT

VERBUNDEN MIT DER II. ÖSTERREICHISCHEN HOREX-STERNAHRT NACH WIEN VOM 7.-9. JULI 1956

1. Veranstalter:

HOREX-Club, Wien
Anschrift: z. Hd. Rich. Enichtmayer, Wien XV,
Kannegasse 16/7

2. Zweck der Veranstaltung:

Die internationalen HOREX-Sternfahrten haben den Zweck, einmal im Jahre die Fahrer von HOREX-Motorrädern aller Länder auf sportlich-kameradschaftlicher Grundlage zusammenzuführen, ihnen Gelegenheit zum Gedankenaustausch zu geben, das gegenseitige Verständnis über die Ländergrenzen hinaus zu fördern und den Teilnehmern die Schönheiten der eigenen Heimat zu zeigen.

3. Teilnahme:

Teilnahmeberechtigt sind alle HOREX-Fahrer, ohne Rücksicht darauf, ob sie einem HOREX-Club angehören oder nicht.

4. Die Fahrt besteht aus:

- a) einer Sternfahrt für Einzelfahrer
- b) einer Sternfahrt für Mannschaften

5. Startort:

Startort und Strecke können beliebig gewählt werden. Zwingende Vorschrift ist die Einhaltung der verkehrspolizeilichen Vorschriften. Der Startort muß durch eine Behörde, einen Club oder durch amtlichen Poststempel usw. auf der Kontrollkarte glaubhaft nachgewiesen werden. Als Startorte sind nur solche Orte zu wählen, die auf einer Autokarte mit Maßstab 1:1 000 000 eingezeichnet sind.

6. Ziel:

Die Zielkontrolle in Wien befindet sich vor dem Haupteingang zum Messepalast, Wien VII, Parkplatz Museumstraße (siehe Plan von Wien - Kulturstätten - Nr. 28, B 2) und ist am Samstag, dem 7. 7. 1956, in der Zeit von 15 bis 21 Uhr und am Sonntag, dem 8. 7. 1956, von 7 bis 12 Uhr zu durchfahren. Die Kontrollkarte ist an dieser Zielstelle abzugeben. Die Stadteinfahrt von der Bundesstraße Nr. 1, d. i. Einfahrt von Westen, verläuft über Schloß Schönbrunn und Mariahilferstraße; von der Bundesstraße Nr. 17, d. i. die südliche Einfahrt über Altmansdorfer Allee - Grüner Berg - Schloß Schönbrunn - Mariahilferstraße. Vor der Stadtgrenze werden deutlich gekennzeichnete Lotsendienststellen eingerichtet.

7. Nennungen:

Nennungen sind unter Benützung der belie-

genden Nennkarten bis zum 31. Mai 1956 an den HOREX-Club Wien zu richten. Nachnennungen von Einzelfahrern werden am Zielort entgegengenommen. Mannschaftsnennungen können von Clubs oder HOREX-Vertretern abgegeben werden. Sie müssen die Namen der zur Mannschaft gehörigen Einzelfahrer enthalten. Nachnennungen am Ziel oder der nachträgliche Austausch von Fahrern sind unzulässig. Eine Mannschaft wird von mindestens fünf Fahrern (mit oder ohne Sozius bzw. Beiwageninsassen) gebildet.

8. Nenngeld:

Das Nenngeld beträgt für jedes Motorrad 40.- S bzw. 6 DM und ist zugleich mit der Nennung auf das Konto: An die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Zweiganstalt Brigittenau, Wien, Konto-Nr. 163/1.651.368, einzusenden oder am Ziel zu entrichten. Für jede Mannschaft ist außerdem ein Nenngeld von 50.- S bzw. 8 DM zu bezahlen. Nenngeld ist Reugeld.

9. Durchführung der Fahrt:

Keinem Teilnehmer an der Internationalen HOREX-Sternfahrt werden Streckenführung, Höchstkilometerleistung und Geschwindigkeit vorgeschrieben. Die Mannschaften müssen geschlossen starten und das Ziel geschlossen erreichen. Fällt ein Teilnehmer aus einer Mannschaft aus, gehen die restlichen Teilnehmer in die Einzelwertung über.

10. Kontrollkarten:

Nach Eingang der Nennung wird für jeden gemeldeten Teilnehmer eine Einzelkontrollkarte (E) ausgestellt. Die Bestätigung des Startortes ist dem Vordruck entsprechend vorzunehmen, gleichgültig, ob es sich um einen Einzel- oder Mannschaftsfahrer handelt. Die Mannschaften erhalten zusätzlich eine Mannschaftskontrollkarte (M), auf der die gleichen Eintragungen vorgenommen werden müssen wie auf der Einzelkontrollkarte.

11. Wertung und Preise:

Alle Teilnehmer an der Sternfahrt, die das Nenngeld erlegt haben, erhalten am Ziel die **Sternfahrtplakette**.

In der Einzelwertung werden die vom Startort zum Ziel zurückgelegten Luftlinienkilometer errechnet. Der Einzelfahrer mit der höchsten Kilometerzahl erhält die **Sieger-Medaille in Gold**, der Zweitbeste die **Sieger-Medaille in Silber**, der Drittbeste die **Sieger-**

Medaille in Bronze. Bei gleicher Entfernung entscheidet der kleinere Kubikinhalt und in zweiter Linie das frühere Datum der Fahrzeugzulassung (Nachweis: Fahrzeugpapiere).

In der Mannschaftswertung wird die beste Leistung auf die gleiche Art ermittelt, wobei die Luftlinienkilometer mit der Anzahl der Maschinen multipliziert werden. Fällt während der Fahrt ein Fahrzeug aus, gehen die restlichen Teilnehmer der Mannschaft in die Einzelwertung über. Bei Verlust der Karte oder Unleserlichkeit der Eintragungen können den Bewerbern nicht die Luftlinienkilometerzahl vom Ort des Startes, sondern nur vom Ort der Fahrzeuganmeldung (Nachweis durch Fahrzeugpapiere) anerkannt werden. Außerdem sind für alle Teilnehmer an der II. Internationalen HOREX-Sternfahrt Pokale und wertvolle Ehrenpreise vorgesehen. Die Sonderpreise des Herrn Bürgermeisters der Stadt Wien, des österreichischen Fremdenverkehrsverbandes, des HOREX-Werkes, des österreichischen HOREX-Generalvertreters, des HOREX-Clubs Wien, des Motorsportclubs „Enzian“ sowie repräsentativer Firmen Oesterreichs usw. werden widmungs-gemäß vergeben. **Die drei stärksten Club-Mannschaften** werden durch Pokale ausgezeichnet.

12. Proteste:

Proteste können nicht eingelegt werden. Die

Entscheidung der Fahrleitung ist unanfechtbar.

13. Haftung:

Jeder Teilnehmer an der Internationalen HOREX-Sternfahrt fährt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter lehnt für sich und für alle mit der Organisation beauftragten Personen jegliche Haftung für Personen- und Sachschäden aller Art vor, während und nach der Fahrt ab.

14. Unterkunft und Verpflegung:

Der Veranstalter ist bereit, Quartiere zu vermitteln, wenn die Bestellung auf beiliegendem Vordruck zusammen mit der Nennungsabgabe erfolgt. Vorbestellte Quartiere sind in jedem Falle zu bezahlen, wenn sie nicht zehn Tage vor der Veranstaltung schriftlich abbestellt werden. Günstige Verpflegungsquellen werden im Programm gesondert angeführt.

15. Programm:

Das reichhaltige Programm der Wiener Veranstaltungen wird bei Abgabe der Kontrollkarte am Ziel ausgeführt.

Vorbildliche Beachtung aller Verkehrsvorschriften und Hilfeleistung in Notfällen ist für jeden HOREX-Sternfahrer vornehmste und selbstverständliche Pflicht!

gez.:

Richard Enichtmayer
Clubkapitän

gez.:

Kurt Wittwar
Fahrleiter

Wien, den 3. März 1956

ORGANISATIONS-KOMITEE

DER VERANSTALTER:

Vorsitzender:

Richard Enichtmayer, Captain, Horexclub, Wien

Fahrleiter:

Kurt Wittwar, Horexclub Wien

Z. b. V.:

Otto Hudl, Horex-Generalvertretung

Leiter der Veranstaltungen in Wien:

Johannes Nestroy, Horexclub, Wien

Kassierer der Veranstaltung:

Walter Hormanseder, Horexclub, Wien

Franz Hormanseder, Horexclub, Wien

Presse:

Erich Werunsky, Horex-Generalvertretung

Quartiermeister:

Alois Buresch, Horex-Generalvertretung

Techn. Dienst:

Rudolf Stacha, Horex-Generalvertretung

Zielorganisation:

Alois Chronek, Org. d. ÖMV, Wien

Zielkontrolle:

Ing. Wilhelm Koumal, Horex-Generalvertretung
(Auswertung)

Leiter des Lotsendienstes:

Hermann Krippel, Horexclub, Wien

Leiter des Festabends:

Johannes Nestroy, Horexclub, Wien

Leiter der Auffahrt:

Josef Flor, Horexclub, Wien

ALLG. BETREUUNG DER STERNFAHER:

Beratung und Auskunft:

Viktor Kozelsky, Horex-Generalvertretung

Alfred Neukam, Horex-Generalvertretung

Urlaub in Osterreich:

Felix Jauernig, Horexclub, Wien

Urlaub in Wien:

Felix Jauernig, Horexclub, Wien

Dolmetscher:

Dr. Gerald Hinteregger

Verbindung zur Polizei:

Alois Chronek, ÖMV, Wien

Verbindung zum Fremdenverkehrsverband in Wien:

Kurt Wittwar, Horexclub, Wien

Werks- und Clubverbindung:

Richard Enichtmayer, Horexclub, Wien

Anschrift des Veranstalters:

HOREX-Club Wien, z. Hd. Richard Enichtmayer,
Wien 15, Kannegasse 16/7.

II. Internationale HOREX-Sternfahrt

Einzelnennung

Name _____

Anschrift _____

Pol. Kennzeichen _____

Gemäß Ausschreibung zur II. Internationalen HOREX-Sternfahrt nenne ich als:

EINZELFAHRER*
MANNSCHAFTSFAHRER*

lt. Mannschaftsnennung des: _____

Nennender Club oder Vertreter

Nengeld: wird überwiesen* - am Ziel*

* Nichtzutreffendes bitte streichen

abtrennen!

Bitte hier

QUARTIERBESTELLUNG

Name _____

Anschrift _____

Personenzahl:

Nächtigung in Wien von _____ bis _____

* Campingplatz – Gemeinschaftsquartier

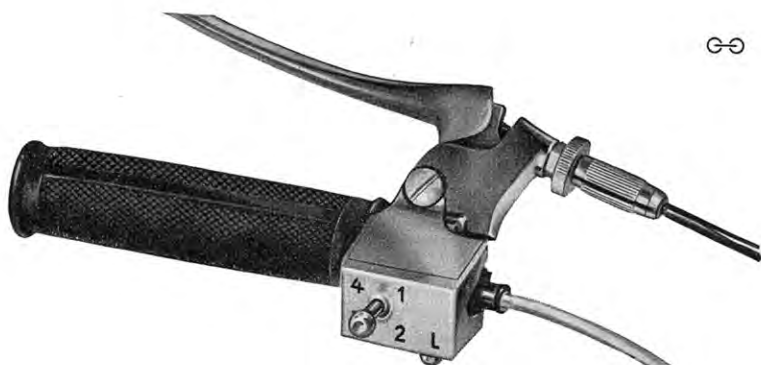
* Einzelzimmer ca. 30,- S 40,- S 45,- S

* Zweibettzimmer ca. 45,- S 60,- S 80,- S

* Nichtzutreffendes bitte streichen

Nicht ausfüllen

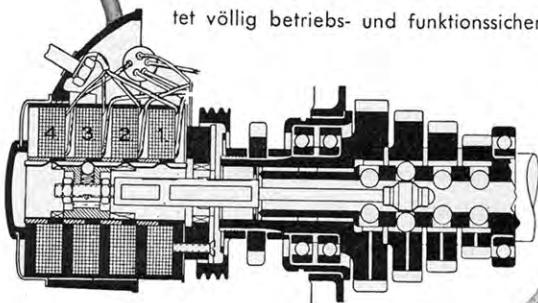
ZUWEISUNG:



SCHALTPROBLEM ELEKTRISCH GELÖST

Schon immer bemühten sich Konstrukteure, neben dem Getriebe auch den Schaltvorgang zu vereinfachen. Für Zweirad-Fahrzeuge hat die GETRAG ein zuverlässiges Ziehkeil-Getriebe entwickelt, das durch Daumenschalter am Lenker elektrisch geschaltet wird. Ein getrennt angeordneter Schaltknopf ermöglicht zudem, aus jedem Gang direkt in den Leerlauf durchzuschalten.

Das sorgfältig erprobte Ziehkeil-Getriebe mit selbsttätiger Synchronwirkung arbeitet völlig betriebs- und funktionssicher.



GETRAG

GETRIEBE- UND ZAHNRADFABRIK GMBH · LUDWIGSBURG/WÜRTT.

I

Mannschaftsnennung

Gemäß Ausschreibung zur Internationalen HOREX-Sternfahrt
nennt

Name des nennenden Clubs oder Vertreters

1. MANNSCHAFT

bestehend aus _____ Fahrern.

Die jeweiligen Einzelnennungen sind angeschlossen.

Die Fahrer bitten wir auf der Rückseite
namentlich aufzuführen.

Einzelnennungen anheften!

Unterschrift

Bitte hier abtrennen!

Die hier abgedruckten Formulare können zur Meldung verwendet werden. Nachforderungen von weiteren Ausschreibungen bitte direkt vom HOREX-Club Wien, Wien 15, Kannegasse 16/7.

Viel Glück für Siegen!

Im südlichen Westfalenzipfel wollen sich die Horexianer in Siegen in einem HOREX-Club sammeln. Die Siegener schreiben uns, daß schon zwanzig begeisterte HOREX-Freunde auf der Liste stehen – „alle verheiratet, und die Frauen sind mit von der Partie!“ Da kann ja nichts schiefgehen, wenn die Mutis begeistert mitmachen. Als Arbeitsgebiete wurden uns angegeben: gemeinsame Ausfahrten, monatliche Treffen mit Erfahrungsaustausch über Camping, Fahrtausrüstungen („denn nichts sieht schlechter aus als lumpiges Gepäck an der Regina!“), Tips für Auslandsreisen, Vorträge über Photographie, einmal im Jahre einen Nachmittag im Grünen mit Kaffee und Kuchen für die Waisenkinder, auch mal eine Ausfahrt mit den Kriegsversehrten. Das ist ein reichhaltiges Club-Programm. Wir wünschen viel Glück und Erfolg!

Züricher im 1. Rang

Der HOREX-Club Zürich konnte uns stolz berichten, daß er im letzten Jahre bei der Schweizer Zuverlässigkeitsfahrt mit seiner Mannschaft im 1. Rang gestanden hat, daß der Club ferner in der Züricher Motorfahrer-Verbandsmeisterschaft 1955, die sich aus einer Orientierungsfahrt, einer Zuverlässigkeitsfahrt, einer Geländefahrt und der schon erwähnten Schweizer Zuverlässigkeitsfahrt zusammensetzt, unter allen teilnehmenden Clubmannschaften ebenfalls im 1. Rang zu finden ist, und im Einzelklassement Theo Hollinger, HOREX-Händler in Zürich, den 3. Rang erobern konnte. Das Jahr 1955 sei für die Züricher ein Jahr sportlicher Erfolge gewesen, was den guten Maschinen und der guten Clubmannschaft zu danken sei. Leider würden die Prüfungen immer schwieriger, so daß befürchtet werden müsse, mit der Zeit nur noch mit zurechtgemachten Geländemaschinen zurechtzukommen, während alle bisherigen Erfolge mit reinen Serienmaschinen hätten errungen werden können.

EIN JAHR IM HOREX - CLUB

HC Lechrain
in Bildern und
Zeitungsausschnitten

Wie vielfältig doch das Leben in einem HOREX-Club sein kann. Da hatte uns der HOREX-Club Lechrain in Landsberg ein Photo-Album geschickt. Und alles, was das Club-Leben im Ablauf eines ganzen Jahres gebracht hatte, war hierin nachzuerleben. Mit so viel Liebe und Sorgfalt war hier eine „Vereinsgeschichte“ geführt worden, daß wir diese bilderreiche Chronik gar nicht wieder aus der Hand geben wollten. (Sie geht aber nun nach Landsberg zurück, damit wir nicht noch einmal eine „Mahnung“ bekommen!).

Alles, was dieser rührige Verein zünftiger Horexianer so erlebt, von der ersten Frühlingsausfahrt angefangen bis zur Nikolausfeier im Dezember, das ist in diesem Club-Album festgehalten. Die Geschicklichkeitsfahrten, die Fahrten durchs Gelände, die Fuchsjagd, ein Vergleichsfahren gegen einen benachbarten Club, sommerliche Ausfahrten

und Besuchsfahrten in die Nachbarschaft, eine Bildersuchfahrt und andere Scherze – alles das läßt sich nacherleben, nachdem es bereits Vereinsgeschichte geworden ist. Die vielen Photos brauchten nicht lange beschriftet zu werden, denn zur Presse scheint der HOREX-Club Lechrain die besten Beziehungen zu unterhalten – in langen Zeitungsartikeln wird über jede dieser Veranstaltungen mit Begeisterung berichtet.

Es ist klar, daß das Vereinsleben nur profitiert, wenn der Club-Motor gut läuft und das ganze Clubleben drinnen wie draußen solche Resonanz findet. Es muß allerdings auch Freude machen, wenn man wintertags über solcher Club-Chronik hockt und sich dann schon wieder auf die Zeiten freut, wo neue Vereinsgeschichte geschrieben wird. Und ein Glück: diese Zeiten haben mit dem ersten Frühlingssonnenstrahl schon wieder angefangen!



Die »Lechrainer« rüsten wieder zur Ausfahrt

LIBERIAS VERKEHRSPOLIZEI ERHÄLT 36 NEUE HOREX-MOTORRÄDER

„The Liberian Age“ meint hierzu:

„Eine Anzahl Motorräder, mit der man beabsichtigt, die Einführung des Präsidenten und des Vizepräsidenten würdevoller zu gestalten, erhielt in diesen Tagen die Justizverwaltung, die sie an den Polizeichef für Verkehr zur Benutzung und Wartung weitergab.“

Die Regierung Liberias bezahlte für diese Motorräder, die von den HOREX-Werken KG in Deutschland hergestellt wurden, 18 000 Dollar. Der Baustil, die Qualität und die Dauerhaftigkeit dieser Motorräder führten zur beliebten Benutzung durch die Verkehrspolizeinheiten von acht verschiedenen Ländern einschl. Liberia.

Während einer kurzen Zeremonie wurden die Motorräder vor dem Gerichtsgebäude von Herrn Peter Baum von der Firma Consolidated Agencies dem stellvertretenden Generaljustizsekretär, Herrn Joseph J. Chesson,

übergeben. Nach der Ankunft des Generaljustizsekretärs von Liberia, Herrn C. Abayomi Cassel, wurden diese Motorräder dem Polizeibeauftragten, Herrn Col. Thompson, ausgehändigt, der sie seinerseits an den Polizeichef für Verkehr, Herrn Thomas Bernard, weitergab. Thomas Bernard versprach, für gute Wartung Sorge zu tragen.

Insgesamt besitzt jetzt die Justizverwaltung 45 Motorräder, die der Verkehrspolizei zur Ausübung ihrer Pflichten, wie Jagd auf rücksichtslose Fahrer, die einer Inhaftierung zu entgehen suchen, und schnelles Zurstellesein an jedem beliebigen Ort eines Verkehrsunfalles zur Verfügung stehen.“

Dieser Gesamtauflage liegt ein Prospekt des Motor-Presse-Verlages, Stuttgart bei, den wir unseren Lesern zur besonderen Aufmerksamkeit empfehlen.

Die Red.

HALBERG

RIPPENZYLINDER
im Croning-Formmasken-Verfahren

ZYLINDERLAUFBUCHSEN

BREMSTRINGE

ZYLINDERBLÖCKE

FAHRZEUGGUSS



56004

HALBERG MASCHINENBAU UND GIESSEREI GMBH · LUDWIGSHAFEN/RHEIN

In alter Liebe: HOREX Hauspostlagernd



DIESMAL DURCH FRANKREICH?

Fast zweieinhalb Millionen deutscher Touristen sind im letzten Jahre in Frankreich gewesen. In dieser Urlaubssaison werden es kaum weniger sein. Wer gut und sicher reisen will, der fährt nach der eigenen Karte. Er fährt natürlich auch mit der besten Karte. Eine neue RV-Karte von Gesamt-Frankreich (Preis 5.80 DM) ist uns gerade in die Hand gekommen. Sie stellt wohl das dar, was sich der Motorist auf Reisen nur wünschen kann. Übersichtlich in den großen Zielräumen und peinlich genau auf engem Feld. Dazu kommen alle möglichen Angaben, die auf Reisen von Wert sind über Sehenswürdigkeiten, Campingplätze, Reiseziele, Tourenvorschläge und Hoteltips. Ein neues, gutes Stück in der Reihe der Autokarten aus dem Reise- und Verkehrsverlag Stuttgart!

NICHT ZU VERGLEICHEN

„Persönlich habe ich schon viele Motoren gefahren, aber es gibt keine, die der HOREX gleicht!“ Das schreibt HOREX-Freund Bert Rigter aus Utrecht (Holland), Weteringstraat 81, in seiner Begeisterung. Zusammen mit seinem Freund (insgesamt 190 kg und 80 kg Gepäck) habe er eine 4.400-km-Spanienfahrt gemacht, und das sei ihnen und der Maschine bestens bekommen. „Was die Maschine auf dieser Fahrt, vor allem in der Wärme Südfrankreichs und Spaniens, geleistet hat, ist wirklich wunderbar. Sie lag außerordentlich fest auf dem Wege, wirklich wunderbar klebt sie am Wege. Sie hat uns niemals im Stich gelassen!“

GERADE DESHALB!

„Wenn auch in jüngster Zeit die schwereren Maschinen hoch belastet wurden, so bin ich doch seit dem Juli vergangenen Jahres stolzer Besitzer einer HOREX geworden. Und es hat auch seinen Grund, warum ich so zufrieden damit bin: sie leistet nämlich sehr viel bei geringem Verbrauch, und es ist eine Freude für mich, die Berge mit dieser Maschine zu nehmen!“ Das schreibt uns unser neuer HOREX-Freund Alois Wimmer aus Bunting in Nieder-Bayern – und wir freuen uns über diesen dankbaren Gruß!

GRUSS AUS DEM ORIENT

Im Oktober vergangenen Jahres saß er noch im Büro der Werbeleitung in Bad Homburg, unser HOREX-Freund Oswald Haering, und sprach von großen Plänen mit Ziel Australien. Zwei Monate später schickte er uns und allen HOREX-Freunden bereits einen Gruß aus dem Orient. Über Griechenland, Türkei war der Australienfahrer bereits bis nach Damaskus gekommen. Und er bat uns, alle Horexianer herzlich zu grüßen, was hiermit geschehen sei.



IN SÜDAMERIKA GUT BETREUT ▲

Wer die Weiten des südamerikanischen Kontinents durchfährt, der muß gut betreut sein. Walter Spitz, unser HOREX-Repräsentant in Montevideo, pflegt zu allen HOREX-Freunden seines Landes besten Kontakt. Wir haben schon häufiger darüber berichten können. ▼



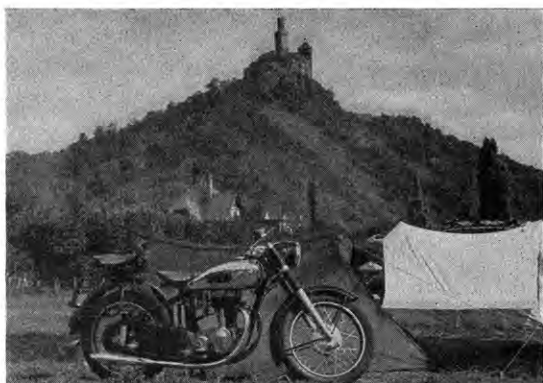


WO ES IM WINTER SOMMER IST ▲

Während uns in den kalten Wintertagen die Kohlen ausgingen, fuhr unser HOREX-Freund Willi Poppe aus Wollongong durch den Sommer Australiens! Schöne Sache! Wir haben das nachgelesen in einem Brief, der auf dem Redaktionstisch seinen auffälligen Platz hatte, bis sein Inhalt hier nun erscheint. Nach einjähriger Trennung hatte sich Willi Poppe die HOREX nach Australien nachkommen lassen, und nach dreimonatiger Reise traf sie auch glücklich dort ein, nachdem sie eine Reise um den halben Erdball gemacht hatte. „Hier in der drittgrößten Stadt von New-South-Wales erregt die Regina begreiflicherweise großes Aufsehen, und immer wieder höre ich die bewundernde Frage: „Where ist this motorcycle made?“ (Wo ist dieses Motorrad gemacht?) Dann bin ich immer ein wenig stolz darauf, wenn ich sage: „It ist made in Germany!“

AM ARLBERG-PASS ►

„40 000 km waren wir schon durch die schöne Welt mit unserer Regina I gefahren, da schalteten wir um auf die Regina 400 mit Seitenwagen (falls die Familie mal größer wird!). Ja, das war eigentlich so: Wir wollten uns immer schon mal in der Faschingszeit richtig austoben und schoben von Jahr zu Jahr auf, mal auf einen richtigen Maskenball zu gehen. Im stillen aber wünschten wir uns doch ein neues Gespann. Am Fastnacht-Samstag sollte dann der Maskenball steigen. Zufällig kam mittags auf der Heimfahrt von der Arbeit die Rede auf die 400, schick schwarz, mit Seitenwagen, Luxusausführung. Er war ganz weg. Wir später auch. Denn wir gingen nicht zum Maskenball, sondern in die Stadt und kauften das neue Maschinchen. Und wie uns das Gespann gefällt, zeigt hier die Aufnahme am Arlbergpaß. Herzlichst Eva und Conrad Bürgel, Frankfurt/Main, Glauburgstraße 28.



DAS ZELT UNSER URLAUSHEIM ▲

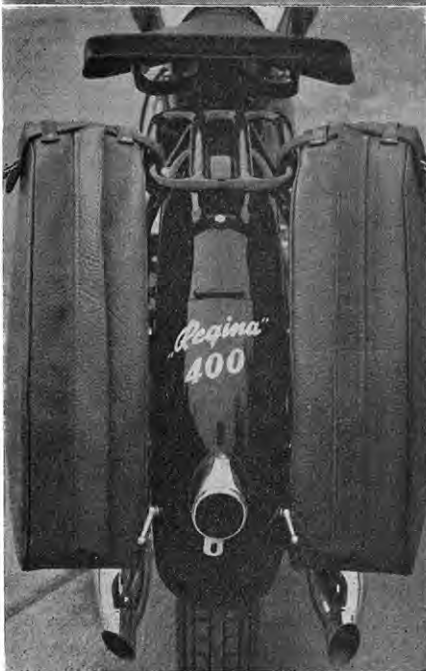
Bald ist es wieder soweit. Was zum Urlaub gehört, liegt bereits wieder parat. Und dann werden wieder die Zelte aufgeschlagen, wie es hier HOREX-Freund Adolf Fritsch aus Hauptendorf/Erlangen mit dem Rhein-Schloß Braubach im Hintergrund getan hat.

CAMPING IN EUROPA

In neuer Auflage ist der internationale Führer EUROPA CAMPING im Reise- und Verkehrsverlag Stuttgart vor der neuen Reisesaison herausgekommen. 1 350 Campingplätze in allen Ländern des Kontinentes, über hundert große Touren, praktische Hinweise auf alles, was zur Touristik gehört, sind in ihm enthalten. Was kosten im Urlaubsland Lebensmittel und Benzin, auch darüber wird ausführlich berichtet. Ein Sprachführer in sieben Sprachen vervollständigt den Text. Im vorigen Jahr war der Camping-Führer in wenigen Wochen vergriffen.



Allg. Zuschriften und Bildeinsendungen für die HOREX-Post sind, bitte, zu richten an die Redaktion der HOREX-Post, Berleburg i. W., Postfach.



Zubehör

Liebe Regina-Fahrer!

Aus den Anfragen ersehen wir, daß leider nicht alle von Ihnen unsere Zubehör-Angebote kennen. Nebenstehend finden Sie noch einmal eine kleine Aufstellung mit Preisangaben. Zwei Zubehöerteile zeigen wir im Bild, weil sie gerade Ihrer „Regina“-Maschine – damit meinen wir alle „Regina“-Modelle – wie ein „Maßanzug auf den Leib geschneidert“ sind.

Da ist zunächst der „Regina“-Beinschutz. Er paßt sich vorzüglich der „Regina“-Linie an und ist ein wirklicher Schutz gegen Schutz, Wasser und Kälte. Montage und Demontage sind denkbar einfach. Der Beinschutz wird am Halter des Steuerkopfes und an den beiden Fußrasten befestigt. Durch entsprechende Verstärkungen ist er äußerst haltbar und beeinträchtigt durch seine großen Aussparungen die Motorkühlung keineswegs.

Zu dem Preis von 39,- DM Solo, bzw. 42,- DM Seitenwagen, erhalten Sie von Ihrem HOREX-Händler oder direkt ab Werk, in der Farbe zu Ihrer „Regina“ passend, einen Beinschutz, dem Sie bei üblem Wetter manches Lob zueignen werden.

Auf den Entsetzensschrei der Sozia – wohin mit dem Gepäck?! – ist die formvollendete Antwort der „Regina“-Reisekoffer. Außer dem Nachteil, daß er etwas kostet, hat er nur Vorteile. Sein Material – Vollrindleder – entspricht ebenso wie seine äußere Form den hohen Ansprüchen eines „Regina“-Fahrers. Der Reißverschluß dient der Bequemlichkeit und das Schloß der Sicherheit. Außerdem kann er mit wenigen Handgriffen angebracht bzw. abgenommen werden. Als eleganter Koffer begleitet er die Sozia mit ihrem Fahrer in das Hotel.

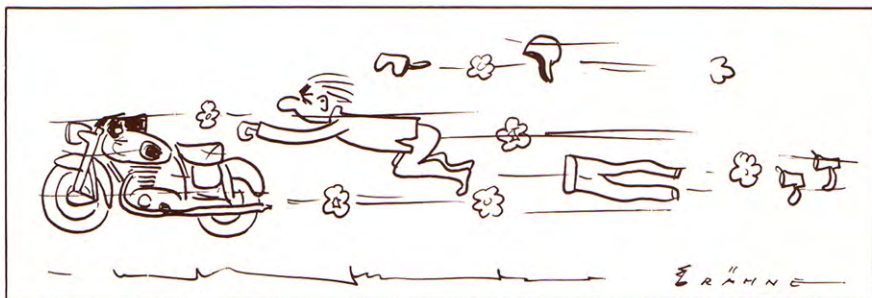
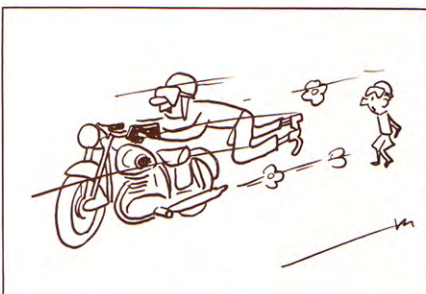
Die solide Ausführung rechtfertigt den Preis von 48,- DM. Es gibt außerdem noch eine zusätzliche Regen- und Schmutzhülle für 6,90 DM dazu.

Ihr HOREX-Händler wird Sie gerne beraten und Ihren Auftrag zur prompten Lieferung entgegennehmen. Außerdem können Sie selbstverständlich auch direkt bedient werden. Schreiben Sie uns bitte Ihre Lieferwünsche, wir sind gerne für Sie beschäftigt.

HOREX-Werke KG, Zubehöer-Dienst
Bad Homburg

Satteldecke	Regina	ZR 1	8,30
Rückblickspegel		ZR 2	7,90
Schutzgitter für Scheinwerfer		ZR 3	18,50
Preßluftflasche (Geländesportausf.)		ZR 4	59,50
Steinschlagschutz	Regina	ZR 5	27,50
Faltenbalg für Teleskopgabel	Regina	ZR 6	3,75
Reisekoffer (Vollrindleder)	Regina	ZR 8	48,-
Schutzhülle - Reisekoffer	Regina	ZR 9	6,90
Sturzbügel, verchromt	Regina	ZR 10	38,50
Sportsitz	Resident	ZR 13	40,-
Kofferträger, Rohrausf., verchromt	Imperator	ZJ 14	32,-
Beinschutz f. Solomaschine	Regina	ZR 15	39,-
Beinschutz f. Seitenwagenmasch.	Regina	ZR 15a	42,-
Seitenständer	Regina	ZR 16	13,15
Sitzbank	Regina	ZR 17	86,-
Sitzbank	Imperator	ZJ 18	99,-
Soziusfußrasten	Regina	ZR 19	5,30
Soziusfußrasten	Imperator	ZJ 19a	5,30
Soziusfußrasten, verstellb. Ausf.	Regina	ZR 20	7,70
	Imperator		

Soziussattel f. Schutzblechbefest.	Regina	ZR 21	32,-
Kofferträger, Flacheisenausf., lack.	Regina	ZR 22	14,85
Kofferträger, Rohrausführung, lack.	Regina	ZR 23	17,50
Kofferträger, Rohrausf., verchr.	Regina	ZR 24	29,50
Kofferträger, Rohrausf., verchr.	Resident	ZR 24a	29,50
Sturzhelm (aus Glasit)			
mit Nackenschutz		ZR 25	34,-
Sturzhelm (aus Glasit)			
mit Nackenschutz, abnehmbar		ZR 26	40,-
Tankdecke	Regina	ZR 27	5,30
Tankdecke	Imperator	ZR 28	5,30
Tankdecke	Resident		
Benzintankdeckel, verschließbar		ZR 29	9,85
Öltankdeckel, verschließbar		ZR 30	8,95
Rennsportscheibe, Plexiglas mit Horex-Wappen in hell, rot, grün		ZR 32	12,50
Horex-Chrompflege- u. Rostschutzmittel, Tube		ZR 33	1,-
Zündkerzenschlüssel (matt vernickelt) mit Gummischutzkappe f. Zündkerze		ZR 34	3,90



DIE HOREX »RESIDENT« UND DAS VERKANNT ANZUGSVERMÖGEN!

HOREX-Post

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung: Günter Schwartz, Frankfurt a. M. · Redaktion: Ekkehard Wanach, Siegen i. Westf., Wilhelm Vos, Berleburg i. Westf. · Zeichnungen: Grit von Fransecky, Frankfurt a. M., Werner Brähne, Düsseldorf-Oberkassel · Fotos: Horex-Werke, Bad Homburg, und Horex-Freunde. Gesamtherstellung: Bonndruck Siegen · Verlag: Wirtschafts- u. Industrierwerbung Frankfurt a. M., Buchgasse 6

Interessante Rechtsurteile

Kaskoversicherung und grobe Fahrlässigkeit!

(adac) Ein Motorradfahrer, der sein Motorrad gegen 21 Uhr für kurze Zeit auf einer beleuchteten und belebten Straße abstellt und als Sicherungsmaßnahme nur den Zündschlüssel abzieht, handelt nicht grob fahrlässig. (LG Frankenthal v. 4. 1. 1956 – DAR 56, 46).

(adac) Wer sein Krafrad nach Abziehen des Zündschlüssels, aber ohne das Lenkerschloß zu betätigen, während der Spätvorstellung auf einem bewachten Parkplatz neben dem Theater abstellt, handelt nicht grob fahrlässig. (OLG Düsseldorf v. 1. 3. 1955 – DAR 56, 47)

Wo muß gehalten werden?

(adac) Das Stoppschild verlangt Anhalten an der Stelle mit der besten Übersicht, also regelmäßig in unmittelbarer Nähe der Fluchtlinie. (OLG Hamm v. 19. 9. 1955 – DAR 56, 54).

War rechtzeitig gehupt?

(adac) Ein auf eine Entfernung von 20 m gegebenes Warnzeichen ist nicht rechtzeitig. (OLG Düsseldorf vom 5. 12. 1955, DAR 56, 54).

Parken vor Grundstückseinfahrten?

(adac) Ein verbotenes Parken liegt nicht vor, wenn der Anlieger das Abstellen vor der Grundstückseinfahrt ausdrücklich gestattet hat. (AG Recklinghausen v. 3. 10. 1955 – DAR 56, 55).

War die Geschwindigkeit zu hoch?

(adac) Die bloße Feststellung des Vorhandenseins des amtlichen Verkehrszeichens „Allgemeine Gefahrenstelle“ reicht nicht zum Nachweis dafür aus, daß eine Geschwindigkeit von 40 bis 45 km/h zu hoch ist. Bei Verurteilung aus § 9 StVO ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit festzustellen. (OLG Hamm v. 27. 9. 1955 – DAR 56, 55).